

Kann man richtig katholisch sein?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. Juli 2020 16:51

Zitat von pepe

Nur im Rückblick: Als (junger) Jugendlicher und Protestant habe ich in meiner Freizeit fast immer nur mit Katholiken "abgehängt". Die haben in unserer Kleinstadt einfach das bessere "Programm" gehabt. Viele betreute und unbetreute auch nicht-kirchliche Treffen, Gruppenfreizeiten, Feten (sorry an alle U30er: das sind Partys...), Ausflüge mit und ohne Zelt, das alles hat sie anscheinend geprägt. Und dadurch fand ich es wohl mit ihnen einfach geselliger. Meinen zweijährigen Konfirmationsunterricht und das Drumherum empfand ich dagegen als öde und künstlich. Komisch, aber an den Konfessionen habe ich das damals nicht festgemacht, das war bei uns kein bewusstes Thema. Gottesdienste, egal welcher Glaubensrichtung, kamen mir schon damals und kommen mir immer noch nur exotisch vor.

Stimmt, pepe. Die Zeltlager und "Gruppenstunden" waren gut. 3 Wochen am Atlantik, 1 Geistlicher und 65 Jugendliche, ein Ehepaar zum Kochen. Heute undenkbar. Aber es war toll.